You are my Perfect World

Perfect World Shipping Ficlets

Von Platan

Moment 16: Überraspler

Flordelis stützte die Ellbogen auf seinem Schreibtisch ab, faltete die Hände ineinander und blickte finster über diese hinweg zur Tür seines Büros. Er war vor wenigen Sekunden von seiner Sekretärin vor einem *Besucher* gewarnt worden, der auf dem Weg zu ihm sei, und dem sie versprechen musste nicht zu verraten, um wen es sich bei ihm handelte. Das klang überaus verdächtig. Darum wollte Flordelis diesem geheimnisvollen Gast mit all seiner Autorität begegnen, die in ihm brannte, um direkt zu vermitteln, dass er sich nicht überrumpeln oder gar einschüchtern ließe.

Als die Tür sich kurze Zeit später tatsächlich öffnete, machte er sich auf alles gefasst ... nur nicht darauf, was ihn letztendlich erwartete.

„Flordelis~“, ertönte eine vertraut melodische Stimme, die sofort die Atmosphäre in seinem Büro erhellte. „Bonjour, ma chérie! Ich habe dich vermisst, also dachte ich mir, ich statte dir einen kleinen Überraschungsbesuch ab.“

Platan.

Bei dem Besucher handelte es sich um Platan, bei dem dieser finstere Blick, den Flordelis aufgesetzt hatte, natürlich keinerlei Wirkung zeigte. Im Gegenteil, dessen ohnehin schon gute Laune nahm sogar spürbar zu, was an dessen *Strahlkraft* zu erkennen war. Und selbstverständlich war Platan auch mit zwei Tassen Kaffee *bewaffnet*.

Seufzend entspannte Flordelis sich und rieb sich über die Stirn, in einem Versuch auch seine Mimik etwas zu lockern. „Diese Überraschung ist dir gelungen.“

Auf jeden Fall war er froh darüber Platan zu sehen, statt irgendwelche zwielfichtigen Gestalten. Neuen Ärger konnte er wirklich nicht gebrauchen. Außerdem war es immer ein besonders willkommenes Geschenk, Platan in seiner Nähe zu haben. Daher lächelte Flordelis sanft, nachdem auch der letzte Funken Anspannung von ihm abgefallen war. Vorsichtig rückte er mit seinem Stuhl vom Schreibtisch weg, da er Platan gerne anständig begrüßen wollte, doch ...

„Oh, bleib ruhig sitzen!“, bat sein Besucher hastig. „Ich will dir gerne etwas zeigen~.“ Irritiert tat Flordelis ihm den Gefallen und verharrte auf seinem Platz, während er beobachtete, wie Platan die Tassen auf dem Schreibtisch abstellte. Anschließend ging er mit federnden Schritten um diesen herum und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange, bevor er sich einfach auf seinen Schoß setzte.

... Was?

Nun hatte er sich doch überrumpeln lassen. Von Platan, glücklicherweise, was jedoch die Situation nicht weniger überfordernd machte. Diese Position. Diese Position war

viel zu neu für ihn.

Während Platan bereits munter etwas erzählte und dabei sein Handy hervorzog – wobei er ihn halb wahnsinnig machte, weil er sich zu sehr bewegte –, bemühte Flordelis sich darum, die Fassung zu wahren. Sicher, sie beide waren ein Paar, also sprach nichts dagegen auf diese Weise eng zusammen zu sitzen. Es missfiel Flordelis auch nicht und genau das war das *Problem*. Ihm gefiel diese Position viel zu sehr.

Unbeholfen hob er die Hände. Könnte er sie einfach auf Platans Hüften legen? Oder sollte er sie besser auf den Stuhllehnen ruhen lassen? War Platan wirklich so leicht, wie es sich anfühlte? Wie zerbrechlich er wirkte. Instinktiv schlang Flordelis schützend die Arme um ihn, nachdem er lange genug gezögert hatte. In seinem Inneren breitete sich eine viel zu große Hitze aus, die auch sein Gesicht erfasste.

Noch vor einer Weile hätte er niemals geglaubt eines Tages so viel Körperkontakt mit Platan aufzubauen und nun hatte dieser sich einfach auf seinen Schoß gesetzt, als sei es das natürlichste auf der Welt. Das weckte so viele Gefühle in Flordelis, er konnte sich überhaupt nicht darauf konzentrieren, was der andere ihm so begeistert auf dem Handy zeigte. Erst recht nicht als Platan sich zurücklehnte und ein wenig an ihn schmiegte, wobei diese wunderschönen, seidenweichen schwarzen Haare zärtlich über seine Wangen streiften.

Flordelis musste schlucken.

Warum war er nur so furchtbar nervös? Konnte er sich nicht ein bisschen zusammenreißen? Immerhin waren sie erwachsen, da war ein wenig Würde angebracht.

„... Flordelis?“ Irgendwann musste Platan innegehalten haben und betrachtete ihn nun besorgt, über die Schulter hinweg. „Ist alles in Ordnung? Hast du mir zugehört?“

„Natürlich“, log Flordelis, ehe er darüber nachdenken konnte – das war nicht gut.

„Und? Was meinst du nun dazu?“

„Was ich dazu meine?“

Zu was? Wie sehr Flordelis sich gerade schämte. Schon nach wenigen Tagen hörte er seinem Partner nicht mehr richtig zu. Unverzeihlich. Auf diese Weise hielt ihre frische Beziehung sicherlich nicht lange, dabei liebte er Platan. Mehr als alles andere.

„Verzeih mir, Platan, ich ...“, begann er unruhig, „habe nicht wirklich aufgepasst.“

Überrascht musterte Platan ihn nach diesen Worten eine Weile, bis er zu einer Erkenntnis kam: „Oh. Verstehe. Entschuldige, daran hätte ich denken sollen. Du machst dir Sorgen darüber, dass jederzeit jemand reinkommen und uns so sehen könnte, richtig? Ich war so aufgeregt, da ist es einfach über mich gekommen. Soll ich lieber aufstehen?“

„Nein“, antwortete Flordelis bestimmt, womit er Platan sichtlich irritierte. Vorsichtshalber schlang er die Arme noch enger um seine Hüften. „Bleib sitzen. Bitte.“

Verlegen vergrub er nach diesen Worten sein Gesicht in der Schulter seines Partners. An der erhöhten Atemfrequenz erkannte Flordelis, dass er diese Situation nun ebenfalls intensiver wahrnahm. Nach einer Weile hörte er Platan selig seufzen, gefolgt von einem leisen Lachen.

„Du bist so süß~“, hauchte er entzückt.

Darauf seufzte Flordelis schwer. „Nicht hilfreich.“

„Aber es stimmt.“

„Meinetwegen.“ Langsam löste Flordelis sich von Platans Schulter und schob mit einer Hand den blauen Hemdkragen etwas zur Seite, um seinen Hals zu küssen. „Du bist viel süßer als ich, also gewinnst du gleich zweimal.“

Mit dieser Aktion hatte er nun seinerseits Platan überrumpelt, dessen Körper leicht

erzitterte, was Flordelis dank dieser Position deutlich spüren könnte.

„W-was, wenn jetzt wirklich jemand reinkommt?“, murmelte er, nachdem er tief Luft geholt hatte.

„Das ist nicht so wichtig.“ Weiterhin übersäte Flordelis seinen Hals mit Küssen. „Nur du bist wichtig, Platan.“

Überwältigt flüsterte er Flordelis' Namen und legte das Handy vorerst auf dem Schreibtisch ab. Was auch immer Platan ihm unbedingt zeigen wollte schien warten zu können, denn er ließ sich vollkommen fallen und genoss die Zärtlichkeiten. Also kam Flordelis zu dem Schluss, dass es in Ordnung war, seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen. Zumindest ein wenig.

Schließlich liebten sie sich – und da war ein kleiner Überrumpler zwischendurch doch eine schöne Art, einander noch näher zu kommen.